



Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im R. S. pr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 228. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags bloß früh) angenommen.

Beförderungen, Ehrenbezeugungen und Entlassungen.

Dresden, den 23. Juli 1839.

Se. Königl. Majestät haben dem commandirenden Generalleutnant von Ferrini, sowie dem Rittmeister von Mangoldt II. vom Garde-Reiter-Regimente gnädigst gestattet, die ihnen von des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha Durchlaucht verliehenen Decorationen des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens, und zwar ersterem das Großkreuz, letzterem aber das Ritterkreuz, annehmen und tragen zu dürfen.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Die Inhaber von Hunden werden darauf aufmerksam gemacht, daß vom 29. dieses Monats an alle Hunde, welche ohne die neue Marke betroffen werden, durch die Knechte des Scharfrichters weggeführt werden.

Dresden, den 27. Juli 1839.

Der Rath zu Dresden.

2) Bekanntmachung.

In der Nacht vom 12ten zum 13ten dts. Mts. sind dem Gutsbesitzer Hrn. Christian Gottlieb Dabritz zu Prausitz folgende Gegenstände entwendet worden: 1) Ein alter blautuchner, abgetragener, mehrseitig geflickter Oberrock, mit 2 Reihen übersponnenen, gleichfarbigen Knöpfen, blinden Seitentaschen und mit blauem Saffinet gefüttert; 2) ein grünbronzefarbener Luchoberrock mit einer Reihe übersponnenen Knöpfen, mit Saffinet gefüttert, war schon gewendet; 3) ein paar kalblederne Aufschlagstiefeln mit sehr weiten Schäften; 4) ein mit buntquarriertem Merino überzogener Frauenpelz; 5) wenigstens ein Duzend leinwandne Bindeln; 6) drei roth- und weißgattrige Kinderbettüberzüge; 7) drei zwilliche Handtücher, zweierlei Muster; 8) ein leinwandnes Tisch Tuch; 9) drei leinwandne blaue Kinderschürzen; 10) einige bunte baumwollene Schnupftücher nach Art der gewürfelten Damasttücher; 11) drei paar weiße Kinderstrümpfe; 12) zwei paar blaue Frauenstrümpfe.

Es wird Jedermann ersucht, zu Entdeckung dieses Diebstahls thunlichst mitzuwirken.

Jahnishausen, den 18. Juli 1839.

Herzogl. Sächs. Gericht und Wrenig, Justitiar.

3) In der Nachlasssache des vormaligen Factors Johann Gottlieb Herrmann zu Maxen und in dem,

zu dem Vermögen Carl Gottfried Kühnells daselbst entstandenen Schuldenwesen, ist zu Befestigung der abgeschlossenen Vergleiche mit der öffentlichen Vorladung der unbekanntem Gläubiger zu verfahren.

Demnach werden alle Diejenigen, welche

I. an der beschuldeten Verlassenschaft des ehemaligen Factors Johann Gottlieb Herrmann zu Maxen und

II. an dem Vermögen des Gärtners Carl Gottfried Kühnel zu Maxen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen und ihre Forderungen zur Zeit bei den Acten noch nicht angezeigt haben, hierdurch citirt und bedeutet, den

19. October 1839

entweder persönlich, oder durch genügend legitimirte Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu Maxen zu erscheinen und ihre Anforderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, auch den

9. November 1839

anderweit vor Gericht sich einzufinden und der Publication eines Präclusivbescheids gewärtig zu seyn. Diejenigen zur Zeit unbekanntem Gläubiger, welche in dem angeetzten Liquidations-Termine den 19. October 1839 nicht erscheinen und ihre Ansprüche nicht anmelden, haben zu erwarten, daß sie für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, sowie der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verlustig erachtet werden.

Die auswärtigen Gläubiger haben übrigens einen Bevollmächtigten zu Annahme der künftig ergehenden Ausfertigungen, am Orte des Gerichts zu bestellen.

Sign. Haus Maxen, am 8. Mai 1839.

Serresche Gerichte allda.

Gotthold Benjamin Hoffmann,
Ger. Bevr.

Allgemeine Nachrichten.

1) Entrée 2 Groschen.

Heute, Sonntag, den 28ten Juli, ist die 3te Ausstellung der malerischen Reise und des Diorama zum letztenmal zu sehen.

2) Unterzeichneter beehret sich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er von heute an dieses Vogelschießen hindurch eine



sehenswerthe Menagerie

seltener lebender Thiere,

worunter ein vorzüglich schöner See-Löwe

sich besonders auszeichnet, auf der Vogelwiese hier sehen lassen wird.

Sein Stand ist am Pförtchen die zweite Bude unweit Herrn Gärtner's Kunstreiterbude. Die Anschlagzettel besagen das Mehrere.

Um zahlreichen Besuch bittet
Zanaboni aus Italien.

3)



Die Lappländische Familie,

durch mehrere Zeitungen und Blätter rühmlichst bekannt, unter der, als eine große Seltenheit ihres Stammes, eine neunzehnjährige schöne Riesen-Frau sich befindet, wahrscheinlich das größte Frauenzimmer Europa's, ist in der Bude auf der Vogelwiese allhier zu sehen. Von der Lebensweise, den Wohnzelten, dem Schneeschuhlaufen, der Tracht, Rennthierjagd u. erhält man hier eine richtige, lehrreiche und ergötzliche Vorstellung. Man wird es sich angelegen seyn lassen, das Ganze würdig und einem gebildeten Publico angemessen auszustatten. Näheres besagen die Anschlagzettel.

4) General-Versammlung der Zuckersiederei-Compagnie.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Zuckersiederei-Compagnie wird

den 30. August a. e. Nachmittag 3 Uhr

im Comptoir-Gebäude der Compagnie stattfinden. Mit Beziehung auf den 23., 26. und 32. Artikel der Verfassung werden die Herren Actionaire hierzu eingeladen und zugleich benachrichtiget, daß die Verhandlungen in der Hauptsache auf die Wahl von 2 Ausschußmitgliedern und deren Stellvertreter, sowie auf Ernennung der Rechnungsexaminatoren, für nächstes Rechnungsjahr, gerichtet seyn werden.

Dresden, den 26. Juli 1839.

Direction

der Zuckersiederei-Compagnie.

5)

Schiffsgelegenheiten für Auswanderer von Bremen nach Nordamerika.

Nach Baltimore.

Am 8. August: das gekupferte dreimastige Bremer Schiff *Leontine*, Capt. G. Johannsen.

Mitte August: das gekupferte schnellsegelnde Bremer Schiff *Apollo*, Capt. L. Stürpe.

Ende August: das ganz neue Bremer Schiff *Helene*, Capt. B. Wieting.

Nach Newyork.

Am 1. August: das neue und vorzüglich schöne dreimastige Bremer Paketschiff *Pauline*, Capt. J. Meyer.

Am 15. August: das bestens bekannte dreimastige Bremer Paketschiff *Isabella*, Capt. C. Andressen.

Nach New-Orleans.

Am 6. Septbr.: das gekupferte schnellsegelnde Bremer Schiff *Julia*, Capt. E. Laun.

Ausgangs Septbr.: das ganz neue dreimastige Bremer Schiff *Louis*, Capt. K. Jensen.

Mitte Octbr.: das rühmlichst bekannte dreimastige Bremer Schiff *Johann Georg*, Capt. H. H. Horst.

Vorbenannte Schiffe stehen sämmtlich in erster Classe und sind mit hohem geräumigen Zwischendeck versehen, daher sie sich zur Ueberfahrt für Passagiere besonders eignen und meistens auch schon rühmlichst bekannt sind.

Diejenigen, welche sich noch Plätze zu sichern wünschen, ersuchen wir, sich baldigst bei unseren Herren Agenten oder bei uns zu melden und ertheilen sowohl jene wie wir, auf portofreie Anfragen, jede nähere Auskunft, sowie gedruckte Exemplare der Ueberfahrtsbedingungen unentgeltlich.

Bremen, Juli 1839.

Lüdering & Comp.,

Langenstraße Nr. 39. in Bremen.

6)

Extradampfwagenfahrt

von Dresden nach Leipzig zu gewöhnlichen Fahrpreisen

Sonntag, den 28. Juli, Abends 8 Uhr.

7) Die Wohnung der Vorsteherin des Frauen-Bibel-Vereins ist: große Plauensche Gasse Nr. 477. zwei Treppen, wo sie von früh 9 Uhr bis Mittag 12 Uhr zu sprechen ist.

8) Zerbrochenes Glas, Porzellan, Steingut und irdenes Geschir wird gut und dauerhaft gefittet: Weißegasse Nr. 498. zwei Treppen.

Kauf- und Verkaufs-Anerbietungen.

1) In Antonstadt ist ein Wohnhaus mit Stalung und etwas Gartenland Familienverhältnisse halber für den festen Preis von 3000 Thln. zu verkaufen. Näheres im R. S. pr. Adresscomptoir.

2) Mehrere massive Häuser mit und ohne Gärten, Drehmandeln, Wirthschaft, Stallung u. c., in dem Preise zu 1,500, 2,700, 3,500, 4,600, 5,800, 6 bis 10,000 Thlr. u. c., sind zu verkaufen. Käufer erhalten nach Verlangen nähere Auskunft: Altstadt, Badergasse Nr. 435. eine Treppe durch Weiße.

3) Vor dem Leipziger Thore ist ein Haus mit Garten für 8000 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere im italienischen Dörschen hinter der Wache Nr. 7. von früh bis 9 Uhr bei Fischer.

4) Ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte von Laffow ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen und anzusehen innere Rampische Gasse Nr. 672. drei Treppen.

5) Böhmischer Hafer, gesund, trocken und 110 Pfund wiegend, ist an der Neustädter Elbe zu verkaufen bei

J. E. Eisentraut.

6) Eine Partie weiße Nester

in Jacconet, Cambrie, Schweizer Battiste, Linon, weiß gemusterte Battiste, Spizengrunde u. s. w., sollen, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft werden.

J. H. Meyer
in Dresden und Leipzig.

7) 500 Scheffel Malz,

für Brau- und Brennerei, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen im K. S. pr. Adresscomptoir.

8) EIS, Kaffee, Vanille und Erdbeer,

ist von heute an täglich zu haben bei

E. H. Müller,
Conditior.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Neufre Pirna'sche Gasse Nr. 233. 3te Etage kann einem soliden Herrn oder einer Dame bei einer anständigen Wittwe eine Wohnung in ihrer Stube nebst aparter Schlafkammer nachgewiesen werden.

2) Eine freundliche, anständig möblirte Stube, mit apartem Eingang, ist an einen soliden Herrn von dato oder auch vom 1. August an zu vermieten: im Klosterhofe nahe an der Schloßkirche Nr. 31. A. zwei Treppen.

3) Osttra-Allee Nr. 30. ist die Hälfte der 1sten Etage von jetzt an zu vermieten und zu Michael zu beziehen. Näheres daselbst.

4) Friedrichstadt, Friedrichstraße Nr. 32. ist ein großes, geräumiges Parterre, sowie eine Wohnung in der 1sten Etage von Michael an zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

5) Eine kleine Wohnung in einem Gartenhause, für einzelne Herren oder Damen und wegen vortheilhaftem Licht auch für Künstler gut geeignet, ist sofort zu vermieten: äußere Rampische Gasse Nr. 155. Parterre rechts.

6) Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör, und 1 dergl. von 1 Stube, Kammer und Küche, Michael beziehbar, sind zu vermieten: kleine Plauensche Gasse Nr. 500.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Auf einem bedeutenden Rittergute in der Nähe Dresdens kann sofort ein ordnungliebender und im übrigen auch gut empfohlener, im Schönschreiben und Rechnen geübter junger oder älterer Mann als Wirthschafts- und Bierbrauschreiber bei einem jährlichen Gehalt von 50 Thlen. und ganz freier Station Anstellung finden, und ist darüber das Nähere zu erfahren:

ren: kleine Oberseergasse Nr. 4. b. zwei Treppen in Altstadt-Dresden.

2) Ein arbeitsames Dienstmädchen, das sich jeder Hausarbeit willig unterzieht, auch Wäsche zu waschen versteht, sucht vom 1. Octbr. an einen Dienst. Zu erfragen: kl. Schießgasse Nr. 701. drei Treppen.

3) Ein ehrlicher Mann bittet dringend um Arbeit oder um allerhand Beschäftigung. Geneigteste Aufträge nimmt an die Feuerzeughändlerin Jäger auf dem Altmarkte hinter dem Chaisenhause.

4) Ein Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen: Salzgasse Nr. 636. drei Treppen.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

16,000 Thlr. werden gegen gehörige Sicherheit und $3\frac{1}{2}$ p. C. Verzinsung zu Ostern 1840 gesucht.

Adv. Heinz,
Wilsdruffer Gasse Nr. 237.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Verlorenes goldenes Herzchen und Busennadel von Türklisen.

Es sind auf dem Wege von der K. Rüstkammer zum Linde'schen Bade und zurück auf die Brühl'sche Terrasse, dann zurück in das Hotel de France, über den Pirna'schen Platz und Neumarkt, ein goldenes Herzchen und eine Busennadel von Türklisen verloren gegangen. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung im Hotel de France, Wilsdruffer Gasse.

2) Freitag-Abend 10 Uhr wurde in der Mitte der Wilsdruffer Gasse ein braunseidener Knicker verloren. Wer ihn Webergasse Nr. 145. zweite Etage abgibt, erhält eine gute Belohnung.

3) Am 26. d. Mts. Abends gegen 6 Uhr ist in der Promenade vom See nach dem Pirna'schen Thore ein langer, blau, roth und weiß gehäkelter Geldbeutel mit silb. Ringen, enthaltend einen Thaler, verloren worden. Wer solchen am See Nr. 49. d. zwei Treppen abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

Erklärung und Berichtigung.

In dem nur erst erschienenen Werkchen Hrn. Karl Buhle's: Kirchliche Geschichte Dresdens seit Einführung der Reformation etc., nebst Beschreibung der Feierlichkeiten, welche am Jubelfeste den 6. Juli 1839 stattgefunden haben, ist S. 78 der von mir erlassene Compagnie-Befehl abgedruckt, jedoch eine Stelle darin ausgelassen worden, wodurch der ganze Satz den von mir beabsichtigten Sinn verliert.

Auch bin ich S. 111 derselben Broschüre als Ver-

fasser eines Werkes über Stenographie aufgeführt, während nicht ich, sondern mein verehrter und geliebter Lehrer, der um die Stenographie hochverdiente und berühmte Hr. Sekretär Babelsberger in München der Verfasser eines so schon meisterhaften Werkes ist, und mir nur das Verdienst gebührt, sein System nach Sachsen verpflanzt zu haben.

Dresden, den 26. Juli 1839.

Franz Wigard.

Besprechungen, Privatsachen.

Der Meid der spricht aus Euch:
Es wird nicht lange dauern.
Der Grund ist falsch.
Darauf sollt Ihr lauern.

C. K.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

In der k. Hof-Buchhandlung von Ph. J. Bayer in München ist so eben erschienen und in Dresden in der Arnoldischen Buchhandlung zu haben:

Anweisung zu einer neuen Schnellräucherungs-Methode, durch welche jede Gattung Fleisch ohne Feuer und Rauch in wenigen Stunden auf nassem Wege äußerst

wohlfeil zu räuchern ist. Ein nütliches, jedem deutschen Hausvater und Dekonomen unentbehrliches Hülfsbüchlein von W. Sanson. Zweite vermehrte Auflage. geh. Preis 9 gl.

Dem größern Dekonomen, sowie jeder Haushaltung wird durch diese neue Methode ein leichtes Mittel an die Hand gegeben, jede beliebige Fleischgattung und Quantität mit geringen Kosten in kürzester Zeit und ohne allen nachtheiligen Einfluß zu räuchern, wobei sich vorzugsweise die Vortheile ergeben, daß die bisherigen Schwierigkeiten des Räucherns wegfallen, der Saft im Fleische erhalten wird und daher nichts am Gewichte verloren geht.

Einladungen.

1) Daß heute, Sonntag, den 28. Juli, Tanz-Belustigung stattfindet, macht ergebenst bekannt
Friedrich Eisold
auf Bergholzens.

2) Täglich vollstimmiges Concert im Elbgarten zu Blasewitz, wozu unter Versicherung bester Bedienung ergebenst eingeladen wird.

Familien-Nachrichten.

Nach langen Leiden starb gestern Abend 7 11 Uhr unsere jüngste Tochter Ernestine im 17ten Lebensjahre. Ihr froher Sinn, ihr gutes Herz, macht sie uns unvergesslich. Diese traurige Nachricht Verwandten und Freunden.

Dresden, den 27. Juli 1839.

Die Familie Schiedel.

Kirchen-Nachricht.

Freitag, den 2. August, früh um 8 Uhr, wird bei hiesiger evangelischen Hofkirche die gewöhnliche Wochen-Communion gehalten werden.

Angekommene Reisende, vom 26. Juli Mittags bis 27. Juli Mittags.

Im Hôtel de France: Ihre Excell. Fr. Geh.-Rätin von Ribeaupierre a. Petersburg, Hr. Partic. Piot a. Paris, Hr. Kfm. Hänel von Cronenthal a. Leipzig, Hr. Lehrer Papulus a. Riga, Fräul. Grigoriowa a. Moskau.

Im Hôtel de Saxe: Hr. Lieut. Heinrich a. Torgau, Hr.

Hauptm. de Villiers a. Brüssel, Hr. Lieut. v. Langen a. Berlin, Hr. Dir. Kuscher a. Petersburg.

Im Hôtel de Russie: Hr. Partic. Bollgruber aus Wien, Hr. Kfm. Fehr a. Magdeburg, Hr. D. Rehle und Hr. Kfm. Maissen aus Breslau, die Hr. D. Winkelmann a. Salproda u. Wurm a. München, Hr. Kammerherr von Erdmannsdorf a. Fahren, Hr. Handl.-Reis. Schulze a. Magdeburg, die Hr. Kfl. Rosberg a. Leipzig u. Pusch a. Erfurt.

Im Hôtel de Pol.: Hr. Kfm. Madlung a. Gotha, Im g. Engel: Hr. Partic. Bassenge a. Leipzig, Hr. Bano-Gohn a. Warschau.

In St. Rom: Hr. Lieut. Fehr v. Gronberg a. Hannover, Hr. Justizrath Schlemm, Hr. Criminal-Dir. Schlemm, Hr. Ob.-L.-Ger.-Assessor Schlemm u. Hr. Referendar Schlemm a. Halberstadt, die Hr. Kfl. Wessendon aus Eberfeld, Willmann a. Belgien u. Schlosser a. Dorkow, Hr. D. Lehmann a. Leipzig, Mad. Vick u. Mad. Seymer a. Danzig, Hr. Gutsbes. Dick u. Hr. Fabr. Schrenberg a. Leipzig, Hr. Kfm. Kreibitz a. Eöln, Hr. Hofjuwelier Gutjahr a. Gotha, Hr. Justizrath Luinque aus Raumburg, Hr. Postmstr. Leuckart a. Luppen, Hr. Pfarrer Hedschold a. Hermsdorf, die Hr. Assessor. Borsch a. Frankf. a. d. O. u. Hund u. Lieut. Pitschel a. Berlin, Hr. Lieut. v. Biela u. Hr. Gutsbes. v. Biela a. Nordhausen, Hr. Kammerherr v. Kalm a. Holstern.

(Hierzu ein Extrablatt.)

Extrablatt zu Nr. 209. des Dresdener Anzeigers.

In St. Gotha: Hr. Kfm. Eggers a. Altona, Hr. Partic. Audach a. Stettin, Hr. Conf.-Rath Brzezinski a. Posen, Hr. Landjägersmstr. v. Wegener u. Freifrau v. Einken u. Eugewick a. Weimar, Hr. Ger-Dic. Meister a. Leipzig, Hr. Apothek. Körner a. Raumburg, Hr. Gen.-Arzt D. Lampe aus Breslau, Hr. Oberamtm. Gründer und Hr. Cand. Schwarzlos a. Biesenthal, Mad. Gothein und Hr. Komm.-Ger.-Ref. Gothein a. Reife, Hr. Rittergutbes. v. Otto a. Tschirnitz, Hr. Just-Rath Turner aus Glogau, Hr. Partic. Gorn a. Breslau, Hr. Kfm. Kode a. Leipzig, Hr. Amts Rath Riechsch a. Kruscha.

In St. Wien: Hr. Major Müller a. Halle, Hr. Hauptm. Weber a. Münden, Hr. Lieut. v. Bock a. Langensalza, Hr. Reg.-Vice-Präsident v. Seckendorf a. Liegnitz, Hr. Referendar v. Seckendorf a. Lauban, Fräul. von Laviere a. Magdeburg, Fräul. v. Ungern a. Suldorf, Hr. Bürger Furbringer aus Leipzig, die Hrn. Rentier Pöhl aus Bistitz u. Scheel a. Tschirnitz, Ob.-L.-Ger.-Rath Klein a. Königsberg, die Hrn. Kfl. Gidener a. Zerbst, Ohlert a. Elbing und Philgus a. Leipzig, Hr. Fabr. Neuffer aus Wien, Hr. Graf v. Reventlow a. Copenhagen.

In St. Berlin: Mad. Fiola u. Olle Witzsch aus Prag, Hr. Beamter Redkowsky aus Warschau, Mad. Apel aus Sangerhausen, Hr. Kunsthandl. Kuhn a. Berlin, Hr. Auditeur Houke a. Erfurt, Hr. Del.-Commis Bernicke aus Silenburg, die Hrn. Part. Kummer, Schlabig, Richter u. Hr. Kfm. Schatow a. Magdeburg, die Hrn. Kfl. Gahn a. Dessau, Beck a. Frankf. a. M. u. Groß aus Pforzheim, Hr. Stud. jur. Schlippe a. Leipzig, Hr. Gutsbes. Ritter a. Tauchern.

In H. Rauchh.: Die Hrn. Partic. Beckmann, 2 Hrn. Wassermer u. Hr. Martius a. Holstein, Hr. Rentmstr. Behlender a. Cottbus, Hr. D. Schulz a. Speyer, Hr. Kfm. Böschke u. Hr. Prediger Gattien a. Pforten.

In gr. Rauchh.: Hr. Rector Rudel a. Bernstadt, Hr. Kfm. Jeller u. Hr. Geh.-Secr. Friede a. Berlin, Hr. Lehrer Kniep a. Belgig, Hr. Kfm. Schwedler a. Warde, Hr. Masch.-Baudir. Brendel a. Freiberg.

In d. g. Krone: Hr. Handelsmann Pollack aus Prag, Hr. Rathszimmermstr. Stödtner a. Berlin, Hr. Lehrer Um- lauf a. Leipzig, Hr. Banqu. Perus a. Teplig, Hr. Kfm. Leblüchner a. Schweinfurt.

In St. London: Hr. Hofgärtner Fintelmann a. Charlotten- burg, Hr. Vice-Oberfeldmstr. Kruspe a. Halle, Hr. Adv. Breuer a. Leipzig, Hr. D. Häring u. Hr. Stadtger.-Act. Lecq a. Berlin.

In Gasthof z. Eisenbahn: Hr. Hofrath Cappel a. Berlin.

In g. Anker: Hr. Rittergutbes. Nicolai a. Böden, Hr. Pred. Nicolai a. Mainsdorf, Hr. M. Vollbeding a. Leipzig.

In g. Hirsch: Hr. Expediteur Richter a. Goyas, Hr. Kfm. Kuhn a. Bankow, Hr. Collabor. Gahvau a. Quedlinburg, Hr. D. phil. Fürst a. Leipzig, Obe. Tschopick a. Edthen, Hr. Musicus Storch a. Berlin, die Hrn. Lieuten. Lem-

pagnani, Bokollwitz und Hr. Kaufmann Alwin aus Eis- leben, Hr. Lehrer Püttmann und Hr. Partic. Einicke a. Berlin, Hr. Privatus Scharfsmidt und die Hrn. Stud. Schmidt u. Wegner a. Leipzig, Hr. Kfm. Luckwald aus Erfurt.

In rothen Hirsch: Hr. Kfm. Rolin u. Mad. Marquardt a. Stettin, Hr. Schaafmstr. Pomsel a. Thürmsdorf.

In Hamb. P.: Hr. Buchbinder Holzhausen u. Hr. Part. Magnus a. Berlin, Hr. Pastor Werner a. Zanneberg, die Hrn. Bollhdir. Wien u. Rispas a. Prag.

In St. Prag: Hr. Pfarrer Kentsch u. Hr. Stud. v. d. Rüggen a. Leipzig, Hr. Cand. Wallenstein a. Prag, Hr. Wasserbauinsp. Grüst a. Hirschberg.

In g. Löwen: Hr. Cand. Lau u. die Hrn. Kfl. Tandler u. Behnes a. Breslau, Hr. Oberlehrer Seiler a. Kup- persdorf, Kfl. Herzog a. Sibau.

In St. Raumb.: Hr. Pastor Galle a. Wittenberg, Hr. Hilfsprediger Tschabran a. Altdöbern, Hr. Semin. Baum- garten a. Altenburg, Hr. Dekon. Krausch a. Reife, die Hrn. Gutsbes. Schneider a. Germa, Kuhn a. Witschwig, Kuhn a. Gaasertitz u. Wendorf a. Koblenz, Hr. Copist Langrock a. Lindenau.

In St. Altenb.: Hr. Rector Conrad a. Königstein.

In deutschen P.: Hr. Leutn. v. Schrader a. Weiffenfels, die Hrn. Kaufl. Müller a. Ebbau, May u. Hr. Partik. Minbach a. Leipzig, Hr. Buchdr. Hohlfeidt a. Ebbau, Hr. Lehrer Böschke a. Baugen, 2 Hrn. Stud. Hartlaub a. Freiberg.

In d. g. Weintr.: Hr. Schausp. Cassel a. Mainz, Hr. Co- pist Oppe a. Ehrenfriedersdorf.

B. Gastw. Morris: Die Hrn. D. Jansen und Natorp aus Berlin, Hr. Agent Bornemann a. Leipzig, die Hrn. Pr. tergutsbes. Wolf a. Deyla u. Hausner a. Casabra, Rit- zfabrikbes. Herrmann a. Bischofswerda.

B. Gastw. Zehl: Hr. Restaurat Engel a. Chemnitz.

B. Gastw. Förster: Hr. Kfm. Becka a. Berlin.

B. Gastw. Krinert: 2 Hrn. Gymnas. Weickert a. Luckau.

B. Gastw. Richter: Hr. Portraitmaler Beer a. Petersburg.

In Mohrenkopf: Hr. Commis Kugel a. Görlitz.

B. Gastw. Richter: Hr. Binngießer Rademacher a. Hefumm.

Getreidepreise in Dresden, vom 22. bis 26. Juli.

An der Elbe zu Neustadt bei Dresden und v. d. Pirn. Thore:

	Fblr. gl.	Fblr. gl.	Fblr. gl.	Fblr. gl.
Roggen	3 8 bis 3 12	ger.	— —	bis — —
Weizen	5 —	5 6	5	4 20
Gerste	3 8	— —	— —	— —

Auf dem Markte in der Stadt Dresden:

	Fblr. gl.	Fblr. gl.	Fblr. gl.	Fblr. gl.
Roggen	3 6 bis 3 10	ger.	— —	bis — —
Weizen	4 22	— —	— —	— —
Gerste	3 8	— —	— —	— —
Hafser	1 20	2 2	1 16	— —

O e r t l i c h e s.

Wohl ist es löblich, zur Verschönerung unseres Elb-Floranz öffentliche Wünsche auszusprechen, verdienstlicher jedoch, das wahrhaft Nothwendige hervorzuheben.

Auffallend ist es daher, daß nicht bereits eine gewandtere Feder sich zu bitten bemühte: die Passage über den sogenannten Esel am Elbberge durch eine kleine hölzerne Stiege den zahlreichen Besuchern der Schwimmbad- und Badeanstalten gefahrloser zu machen.

Eben so dankenswerth wäre es, das jetzt so freie Leipziger Thor, dicht am Hauptgitterthore mit einer für Fußgänger stets offenen Pforte zu versehen, zumal da alle übrigen Thore unserer Stadt mit Reserpforten versorgt sind. Um unentbehrlichsten für die so häufig bei Dunkelheit oder Nacht auf der Eisenbahn hieher Ankommenden ist jedoch eine zur Zeit gänzlich mangelnde Beleuchtung am Ausgange des Bahn-

hofes. — Möge man möglichen Unfällen für die Zukunft begegnen, und bevor die — so sehr zu wünschende — Gasbeleuchtung bis da hinaus geschritten, doch den bei Dunkelheit eintreffenden Reisenden einige hell leuchtende Dellaternen vergönnen.

Ein Feind der Finsterniß.

Ob schon von Seiten der hohen Obrigkeit bei Feuerbrünsten die vortrefflichsten Anstalten zur Löschung und zur Aufsicht über die geretteten Sachen getroffen sind, so fehlt es, um das Mobilien in Sicherheit zu bringen, dennoch, so viel ich weiß, jetzt noch an verpflichteten Männern, denen man mit Sicherheit sein oft werthvolles Eigenthum zur Rettung anvertrauen kann.

Wäre es daher nicht nützlich und zweckmäßig, wenn bei dergleichen Unglücksfällen nur verpflichtete Männer zugelassen würden? Dazu, glaube ich, wür-

den sich die Chaisenträger am besten eignen, theils weil sie Tag und Nacht sogleich zu haben — theils weil sie durch ihren Anzug schon ausgezeichnet sind und endlich, weil sie schon eine besondere Geschicklichkeit im Austräumen und Tragen besitzen.

Uebrigens müßte von Seiten der Obrigkeit festgesetzt werden, wie viel ein jeder derselben nach Besinden der Umstände als Bezahlung erhalten solle.

D. R.

Bei dem jetzt so häufigen Besuche des Feldschlösschens wäre es sehr zu wünschen, daß nicht sowohl die dahin führenden Wege gebessert, sondern hauptsächlich der Dammweg eine Barriere nach dem Abhange erhielte und bei finstern Nächten erleuchtet würde, da beim jetzigen Zustande man Gefahr läuft, die Stufen oder den Abhang herabzustürzen.

Mehrere Besucher des Feldschlösschens.

Börse in Leipzig vom 26. Juli 1839.

Course in Königl. Sächsischer Wechselzahlung.			Course in Königl. Sächsischer Wechselzahlung.			Staatspapiere, excl. Zinsen.		
	Angeboten.	Gesucht.		Angeboten.	Gesucht.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	137 1/4	—	Bresl. Duk. à 2 1/2 Thlr.	—	13	K. Preuss. Steuer-Cred.-Kassen-Scheine	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	100	—	65 1/2 As auf 100	—	12 1/2	à 3 1/2 v. 1000 u. 500 Thl.	98 1/2	—
Bremen p. 100 Thl.	109 1/2	—	Passir d° d° 65 As = d°	—	—	kleinere =	—	—
Lsdr. à 5 Thlr.	109 1/2	—	Conv.-Sp. u. Gld. = d°	—	—	d° d° Kamm.-Cr.-Kassen-Scheine	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Thlr. WG.	100	—	Kön. u. Kurf. S. 1/2 = d°	—	—	à 2 1/2 v. L. A. 1000 Thlr.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	148 1/2	—	Conv. 10 u. 20kr. = d°	—	102 1/2	à 3 1/2 L.B.D. 500 u. 50 =	—	—
London pr. 1 L. St.	6. 13 1/2	—	Preuss. Cour. b. Wechsel geg. and. Geldsort.	—	—	Leipziger Stadt-Anl.	—	100 1/2
Paris pr. 300 Frcs.	78 1/2	—	Gold pr. Mk. fein Köln.	—	—	à 3 1/2 v. 1000 u. 500 Thl.	—	101 1/2
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	100	99	Silber pr. d° d°	—	—	kleinere =	—	—
Berlin pr. 100 Thl. WZ. in Pr. Ct.	—	103 1/2	Staatspapiere, excl. Zinsen.			Act. d. W. B. in fl.	—	1520
Bresl. pr. 100 Thl. WZ. in Pr. Ct.	—	102 1/2	K. Sächs. Steuer-Cred.-Kassen-Scheine	—	100 1/2	K. K. Östr. Metali.	—	107 1/2
Louisd'or à 5 Thl. auf 100	—	9 1/2	à 3 1/2 v. 1000 u. 500 Thl.	—	101 1/2	à 5 1/2 pr. 150 fl. Conv.	—	101 1/2
Holl. Duk. à 2 1/2 = d°	—	13 1/2	kleinere =	—	—	d° à 4 1/2 d° d°	—	81 1/2
Kaiserl. d° d° = d°	—	13 1/2	d° d° Kamm.-Cr.-Kassen-Scheine	—	—	d° à 3 1/2 d° d°	81 1/2	—
			à 3 1/2 von 1000 Thlr.	—	—	K. Pr. St.-Schuldscheine pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	—	103 1/2
			d° d° d° à 2 1/2 von 500, 200 u. 50 Thlr.	—	—	Lpz. Bank-A. exci. Z. P. C.	—	109 1/2
			d° d° Landrentenbriefe	—	—	Lpz.-Dresd. Eisenbahn-Act excl. Z. in Pr. Crt.	—	93 1/2
			à 3 1/2 v. 1000 u. 500 Thl.	—	101	Magdeb.-Leipz. d° d°	85 1/2	—
			kleinere =	—	101 1/2			

T a g e b u c h.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
Die öffentliche Ausstellung der Gegenstände der bildenden Kunst im Saale der langen Galerie auf der Brühl'schen Terrasse ist täglich ununterbrochen von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Montag. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, haben sich eine Stunde vorher zu melden.)
Königl. Gemälde-Galerie (im Galerie-Gebäude): von früh 9 — 1 Uhr zum freien Eintritt für das größere Publikum.

* Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen gültig, die mit 2 Thalern gelöst werden.

** Das Menges'sche Museum (unter der Königl. Gemälde-Galerie) ist außer Donnerstag, an welchem Tage Vormittag von 8 — 12 Uhr 12 Personen in 2 Abtheilungen freier Eintritt gestattet ist, an allen Wochentagen Vor- und Nachmittags zu sehen, gegen Einlaßkarten, jede für 1 bis 6 Personen gültig, die mit 2 Thalern bezahlt werden.

*** Zum Besuche der Sammlungen, die an bestimmten Tagen zu freiem Eintritte geöffnet werden, (namentlich der Gemälde-Galerie, des Naturalien-Kabinetts, des mathematischen Salons, des Antiken-Kabinetts, des historischen Museums, des Kupferstich-Kabinetts, der Porzellan-Sammlung, der Gewebe-Galerie und der Modellkammer), werden, auch außer der Zeit des freien Eintritts, täglich Einlaßkarten ausgegeben, deren jede nur für 6 Personen gültig ist und mit 2 Thalern, bei den zwei letztern Sammlungen aber mit 1 Thaler bezahlt wird.

2) Öffentliche Vergnügungen.

Sonntag. Nachmittag-Concert: im großen Garten, im Bade, auf Finklators, in der Restauration im Bahnhofe und im Feldschlösschen.

Die großartige malerische Reise und Diorama sind täglich so lange es Tag ist, auf der Bürgerwiese zu sehen. — Wenn es nicht regnet, werden sie auch des Abends bei Lampenbeleuchtung gezeigt.

Dampfschiffahrten, täglich 2 Mal nach Pillnitz und 1 Mal nach Tetschen, laut Anschlägen.
Theater (am Linden'schen Bade): Das Donauweibchen. Zweiter Theil. Romantisch-komisches Volksmärchen mit Gesang in 3 Akten, von Hinkler. Musik von Kauer. (Ende halb 9 Uhr.)

Herausgeber: F. Günz.

Druck von C. Gärtner.